Werkzeugkoffer

Kunst

Aufgabe: Freies Gestalten und Nachhaltigkeit

Klasse: 8. – 10. Klasse

Erstellt von: Kay Clobes

E-Mail: uk065199@student.uni-kassel.de

Kassel, 06.07.2023

1 „Gestaltung einer Straße mit Fahrradweg“

In dieser Aufgabe werdet ihr die Möglichkeit haben, eine Straße mit Fahrradweg zu gestalten. Ihr seid frei in eurer Gestaltung und könnt eurer Kreativität freien Lauf lassen. Eure Aufgabe ist es, eine Zeichnung anzufertigen, die eine Straßenszene mit einem Fahrradweg zeigt. Dabei könnt ihr verschiedene Materialien und Techniken nutzen, um eure Ideen zum Ausdruck zu bringen.

1. Zeichne eine Straße mit einem breiten Fahrradweg auf einem Blatt Papier. Du kannst deine Fantasie nutzen und die Straße nach deinen eigenen Vorstellungen gestalten.
2. Verwende verschiedene Farben und Materialien, um die Straße und den Fahrradweg zu gestalten. Du kannst Buntstifte, Wasserfarben, Kreiden oder andere Malutensilien verwenden.
3. Überlege dir, welche Gestaltungsentscheidungen du triffst und warum. Schreibe anschließend eine kurze Erklärung, in der du deine persönlichen Gründe für deine Gestaltungswahl darlegst. Denke dabei an folgende Fragen:

    - Welche Farben hast du gewählt und warum?

- Wie breit ist der Fahrradweg im Vergleich zur Straße und warum hast du diese Proportion gewählt?
- Gibt es besondere Elemente, wie zum Beispiel Bäume, Häuser oder Verkehrsschilder, die du in deine Straße einbezogen hast und warum?

4. Präsentiere deine fertige Zeichnung und deine Erklärung der Klasse. Diskutiere mit deinen Mitschülern über die verschiedenen Gestaltungsentscheidungen und höre auch ihre Gründe dafür an.

Diese Aufgabe bietet dir die Möglichkeit, deine künstlerischen Fähigkeiten einzusetzen und gleichzeitig deine kreativen Gedanken und Entscheidungsfindungen zu reflektieren.

2 Nachbereitung der Aufgabe

1. Reflektiere deine Gestaltungsentscheidungen: Denke über deine gewählten Farben, Formen und Materialien für die Straßenszene mit Fahrradweg nach. Frage dich, warum du genau diese Entscheidungen getroffen hast und wie sie das Gesamtbild deiner Zeichnung beeinflussen.

2. Schreibe eine persönliche Reflexion: Verfasse eine kurze Erklärung, in der du deine Gestaltungswahl erläuterst. Gehe dabei auch auf den Vergleich mit existierenden Fahrradwegen in deiner Umgebung ein. Stelle dir folgende Fragen:

- Warum hast du bestimmte Farben verwendet? Welche Stimmung oder Atmosphäre möchtest du damit vermitteln? Wie unterscheidet sich deine gewählte Farbpalette von den tatsächlichen Fahrradwegen in deiner Umgebung?
- Warum hast du den Fahrradweg in einer bestimmten Breite im Verhältnis zur Straße gestaltet? Welche Bedeutung hat diese Proportion in Bezug auf die Sicherheit und Bequemlichkeit für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer?
- Welche besonderen Elemente hast du in deine Straßenszene integriert und warum? Wie spiegeln sie die Merkmale und den Charakter der Fahrradwege in deiner Umgebung wider?

3. Ordne deine Gestaltungsentscheidungen den Kompetenzen für Bildung für nachhaltige Entwicklung zu:

- Nachhaltigkeitsbewusstsein: Reflektiere, wie deine Zeichnung den Gedanken der nachhaltigen Mobilität und des Fahrradfahrens unterstützt. Betone die Vorteile des Fahrrads für die Umwelt und wie gut gestaltete Fahrradwege die Attraktivität des Radverkehrs steigern können.
- Kreativität und ästhetisches Empfinden: Betone die künstlerischen Aspekte deiner Zeichnung, wie die Verwendung von Farben, Formen und Materialien, um eine ansprechende und ausdrucksstarke Straßenszene zu gestalten. Vergleiche dabei auch die Ästhetik der tatsächlichen Fahrradwege in deiner Umgebung.
- Reflexion und Kommunikation: Erkläre, wie du deine Gestaltungsentscheidungen reflektiert und deine Gedanken dazu schriftlich festgehalten hast. Diskutiere mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern über ihre Gestaltungsentscheidungen und vergleicht eure Zeichnungen mit den realen Fahrradwegen in eurer Umgebung.

4. Präsentiere deine Zeichnung und Reflexion: Stelle deine fertige Zeichnung der Klasse vor und erläutere deine Entscheidungen und Gedanken dazu. Vergleiche dabei auch die tatsächlichen Fahrradwege in der Umgebung mit den gestalteten Fahrradwegen in den Zeichnungen. Höre aufmerksam die Beiträge deiner Mitschülerinnen und Mitschüler an und führe eine offene Diskussion über die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten und die Qualität der Fahrradwege in eurer Umgebung.

Die Nachbereitung der Aufgabe regt die Schüler*innen dazu an, ihre Gestaltungsentscheidungen zu reflektieren und ihre kreativen Gedanken zu kommunizieren. Durch den Vergleich mit existierenden Fahrradwegen in ihrer Umgebung entwickeln sie ein besseres Verständnis für Ästhetik, Nachhaltigkeit und die Bedeutung gut gestalteter Fahrradinfrastruktur.

3 Kompetenzen

1. Kreativität: Die Schüler*innen werden ermutigt, ihre Fantasie und Kreativität einzusetzen, um eine Straße mit Fahrradweg zu gestalten. Sie entwickeln eigene Ideen und Lösungsansätze für die Gestaltung und nutzen ihre Vorstellungskraft, um die Szene zum Leben zu erwecken.

2. Feinmotorische Fähigkeiten: Durch das Malen und Zeichnen mit verschiedenen Materialien verbessern die Schüler*innen ihre feinmotorischen Fähigkeiten. Sie lernen, präzise Linien zu ziehen, Farben zu mischen und Details zu gestalten.

3. Ästhetisches Empfinden: Die Schüler*innen entwickeln ein ästhetisches Bewusstsein für die Gestaltung der Straße mit Fahrradweg. Sie lernen, harmonische Farbkombinationen auszuwählen, Proportionen und Perspektiven zu beachten und ästhetisch ansprechende Elemente in ihre Zeichnung einzufügen.

4. Reflexion und Begründung: Durch die schriftliche Erklärung ihrer Gestaltungsentscheidungen werden die Schüler*innen dazu angeregt, ihre Gedanken und Gründe für ihre künstlerischen Entscheidungen zu reflektieren und zu verbalisieren. Sie lernen, ihre gestalterischen Entscheidungen zu begründen und ihre eigenen Vorlieben und Absichten zu kommunizieren.

5. Kritisches Denken: Bei der Präsentation und Diskussion ihrer Zeichnungen hören die Schüler auch die Perspektiven und Argumente ihrer Mitschüler*innen. Sie lernen, kritisch zu denken und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zu bewerten. Sie entwickeln ein Verständnis für unterschiedliche ästhetische Vorlieben und lernen, konstruktives Feedback zu geben und anzunehmen.